

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Zandvoort, 1934-07-28

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

GRAND HOTEL - ZANDVOORT

EIGENAAR: J. J. HARDENBERG

HUIS VAN DEN 1^{EN} RANG, ONMIDDELLIJK AAN ZEE GELEGEN

TELEGRAM-ADRES: „GRANDHOTEL“
TELEFOON DIRECTIE No. 203
TELEFOON PORTIER No. 3

120 KAMERS EN SALONS

APPARTEMENTEN MET
PRIVÉ BADKAMER

200 BEDDEN

WARM EN KOUD WATER OP ALLE
KAMERS

CENTRALE VERWARMING

ONDER DEZELFDE DIRECTIE:

CAFÉ-RESTAURANT „SUISSE“

BEURSPLEIN 4, ROTTERDAM

CAFÉ-REST. „'T GOUDEN HOOFT“

ZEEVISCHMARKT 13, ROTTERDAM

CAFÉ-RESTAURANT „BELLEVUE“

PARK, ROTTERDAM

THEESCHENKERIJ „PARKZICHT“

PARK, ROTTERDAM

ZANDVOORT, 193

28.7.34.

Lieber alter Frango -

sollte ich wieder ein bisschen lang geschwiegen
haben? Aber, du weisst ja: es ist nicht unartig ge=
meint. Die letzten Wochen sind wieder gar sehr
bewegt und arbeitsreich gewesen. Bewegt schon
durch die alarmierenden Nachrichten aus dem

öffentlichen Leben - die ja immer atembeklemmender werden. Wann
trifft die einzig erlösende Nachricht ein - dass endlich dieses
verfluchte Schnurrbärtchen eingescharrt wird, von dem aus das Un=
heil über Europa springt? Wann, du gerechter Gott, finden wir diesen
elenden Teufelsspuk endlich aufgelöst und erledigt? - - Und dann
kommen die eigenen Sorgen dazu. Mein Freund Landshoff ist sehr
ernsthaft krank gewesen; er liegt noch im Krankenhaus - es ist
eine schwere Rippenfellentzündung -, aber nun geht es wieder bes=
ser, er wird bald entlassen, allerdings zunächst nur in ein Sana=
torium. Es gab auch hübschere Ablenkungen, zum Beispiel den Besuch
eines Freundes aus München, des letzten eigentlich, der mir in
Deutschland geblieben. Und immer die Arbeit. Der Roman musste kor=
rigiert werden - er erscheint Anfang September -, der Zweite Jahr=
gang der SAMMLUNG, der mit dem September beginnt, wollte vorbereitet

GRAND HOTEL - ZANDVOORT
HUIS VAN DEN RANG, AMMIDELIK AAN ZEE GELEGEN
DEUTSCHE BIBLIOTHEK
EXIL-LITERATUR

sein, und dazu immer die Aufsätze u.d.w. - Wie aber ist es dir
inzwischen ergangen? Hast du nette Leute um dich? Ist die Melan-
cholia nicht zu stark? (Wo Schwermut ist, da ist auch Tugend - sagt
Dürer.) - Auch vom Bubi habe ich lang nicht gehört - auch durch
meine Schuld, muss ich fürchten. Hingegen leider von Gert, den ich
mit Empfehlungen und allerlei Gutem reichlich versehen. Nun kommen
die Klagen aus Zürich. Es scheint, dass er sich wieder nicht hat
beherrschen können, Kleptomanie nennt man das wohl in besseren
Kreisen. Das ist natürlich sehr lästig, man beschwert sich auch bei
mir, auf den er sich vielfach berufen. Es liegt mir fern, ein Urteil
über ihn zu fällen - nichts Menschliches sei mir fremd - ; aber
er interessiert mich doch nicht genug^{al}, dass ich das in Kauf nehmen
möchte, und so will ich lieber nichts mehr mit ihm zu tun haben. -
Morgen werde ich für einige Zeit nach Küsnacht verziehen; (Schied=
haldenstrasse 33, Küsnacht bei Zürich.) Das ist also meine Adresse.

Lass von dir hören!

Herzlichst

Yomr, :

K.

GRAND HOTEL – ZANDVOORT

EIGENAAR: J. J. HARDENBERG

HUIS VAN DEN 1^{EN} RANG, ONMIDDELLIJK AAN ZEE GELEGEN

TELEGRAM-ADRES: „GRANDHOTEL“

TELEFOON DIRECTIE No. 203

TELEFOON PORTIER No. 3

120 KAMERS EN SALONS

APPARTEMENTEN MET
PRIVÉ BADKAMER

200 BEDDEN

WARM EN KOUD WATER OP ALLE
KAMERS

CENTRALE VERWARMING

ONDER DEZELFDE DIRECTIE:

CAFÉ-RESTAURANT „SUISSE“

BEURESPLEIN 4, ROTTERDAM

CAFÉ-REST. „T GOUDEN HOOFT“

ZEEVISCHMARKT 13, ROTTERDAM

CAFÉ-RESTAURANT „BELLEVUE“

PARK, ROTTERDAM

THEESCHENKERIJ „PARKZICHT“

PARK, ROTTERDAM

ZANDVOORT, 193

28.7.34.

Lieber alter Frango -

sollte ich wieder ein bisschen lang geschwiege
haben? Aber, du weisst ja: es ist nicht unartig ge
meint. Die letzten Wochen sind wieder gar sehr
bewegt und arbeitsreich gewesen. Bewegt schon
durch die alarmierenden Nachrichten aus dem

öffentlichen Leben - die ja immer atembeklemmender werden. Wann
trifft die einzig erlösende Nachricht ein - dass endlich dieses
verfluchte Schnurrbärtchen eingescharrt wird, von dem aus das Un=
heil über Europa springt? Wann, du gerechter Gott, finden wir diesen
elenden Teufelsspuk endlich aufgelöst und erledigt? - - Und dann
kommen die eigenen Sorgen dazu. Mein Freund Landshoff ist sehr
ernsthaft krank gewesen; er liegt noch im Krankenhaus - es ist
eine schwere Rippenfellentzündung -, aber nun geht es wieder bes=
ser, er wird bald entlassen, allerdings zunächst nur in ein Sana=
torium. Es gab auch hübschere Ablenkungen, zum Beispiel den Besuch
eines Freundes aus München, des letzten eigentlich, der mir in
Deutschland geblieben. Und immer die Arbeit. Der Roman musste kor=
rigiert werden - er erscheint Anfang September -, der Zweite Jahr=
gang der SAMMLUNG, der mit dem September beginnt, wollte vorbereite

sein, und dazu immer die Aufsätze u.d.w. - Wie aber ist es dir
inzwischen ergangen? Hast du nette Leute um dich? Ist die Melan-
cholia nicht zu stark? (Wo Schwermut ist, da ist auch Tugend - sagt
Dürer.) - Auch vom Bubi habe ich lang nicht gehört - auch durch
meine Schuld, muss ich fürchten. Hingegen leider von Gert, den ich
mit Empfehlungen und allerlei Gutem reichlich versehen. Nun kommen
die Klagen aus Zürich. Es scheint, dass er sich wieder nicht hat
beherrschen können, Kleptomanie nennt man das wohl in besseren
Kreisen. Das ist natürlich sehr lästig, man beschwert sich auch bei
mir, auf den er sich vielfach berufen. Es liegt mir fern, ein Urteil
über ihn zu fällen - nichts Menschliches sei mir fremd^{al} - ; aber
er interessiert mich doch nicht genug, dass ich das in Kauf nehmen
möchte, und so will ich lieber nichts mehr mit ihm zu tun haben. -
Morgen werde ich für einige Zeit nach Küsnacht verziehen; (Schied-
haldenstrasse 33, Küsnacht bei Zürich.) Das ist also meine Adresse.

Lass von dir hören!

Herzlichst

Yours,

K.